34. Jahrgang, 20. Oktober 2026, Nr. 43

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

bewegungsraeume - brugg.ch

Neuer Kurs: Yin Yoga
Jeweils freitags von 8 – 9 Uhr
Kursleitung: Saskia Schieman
Info und Anmeldung:
yinyoga.saskia@gmail.com
079 728 10 88

Tanzwerkstatt
Sa 24. Oktober, 9 – 11 Uhr
S. Gautschi und E. Palmieri
Info und Anmeldung:
esther.palmieri@tanz-chladek.com
079 736 95 45

Schlafwochen
20 % Rabatt auf alle Textilien



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Birr
BAUSORT
die Recycling Oase
bausort.ch

Sperrgut-Annahme für jedermann

Jeden Samstag
08:00 - 12:00 Uhr

Tel. 056 444 06 92
Industriestr. 2 | 5242 Birr

40 Jahre
„Meh als nume Gwerb - regional, ächt & engagiert“
24. – 25. Oktober 2026
Gewerbeverein GVB Birmenstorf AG

«Meh als nume Gwerb» in Birmenstorf:

(A. R.) – Dieses Wochenende veranstaltet der Gewerbeverein Birmenstorf anlässlich seines 40-Jahr-Jubiläums nicht nur eine Gewerbe-, sondern auch eine Berufs-Schau – mehr dazu auf Seite 4.

Vorsorge-untersuchung?
Unsere Empfehlung: Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für eine **Augenprüfung Premium Plus.**



Neumarkt 2, 5200 Brugg
056 441 30 46
bloesser-optik.ch
bloesser Brillen & Kontaktlinsen

«Beim Zulauf» weihnachtet es schon sehr

Schinznach: Christkindmarkt im Gartencenter vom 23. Okt. bis 24. Dez.



(A. R.) – Diesen Freitag ist es wieder so weit: Es heisst Vorhang auf für die wunderbare Schinznacher Weihnachtswelt – es glänzt und glitzert, leuchtet und duftet bereits, dass es eine Freude ist. Geboten wird wieder eine fantastische Fülle von elegantem Weihnachtsschmuck, exklusiven Geschenken und vielen Ideen für feierlich geschmücktes Wohnen.

Kaum ist die Sommerwärme den merklich kühleren Temperaturen gewichen, weihnachtet es «beim Zulauf» schon sehr – daran, was das Gartencenter-Team da für den schönsten Weihnachtsmarkt der Region erschaffen hat, kann man sich jedenfalls kaum sattsehen.

Tradition ist Trumpf – und es hat auch Kunststoff-Christbäume
Für das Fest der Liebe stehen heuer traditionelle Dekotrends im Mittelpunkt – viel Rot in allen Variationen, von Kugeln über Kerzen bis zu allerlei Christbaumschmuck, dazu tannengrüne und goldene Accessoires.
Ergänzt werden sie mit vielen Naturmaterialien wie Fell, Leder, Zapfen, Holz und verschiedenen Pflanzenzweigen. Wer es gerne dezent-elegant mag, findet in der Ausstellung auch altrosa, moosgrünen und weissen Weihnachtsschmuck und Zubehör.
Für die festliche Tafel stehen unterschiedliche Kerzenständer, Platzteller oder Lichterketten zur Auswahl. Und die nachhaltigen Tannenbäume aus Kunststoff sehen täuschend echt aus und sind in verschiedenen Grössen, zum Teil auch mit LED-Lichtern, erhältlich.

www.zulauf.ch
Für kleine und grosse Kreativschaffende stehen wiederum verschiedene Workshops und Bastelangebote zur Auswahl, wo alle nach Lust und Laune ganz persönliche Objekte und Geschenke kreieren können – mehr zu den weiteren Attraktionen wie den beliebten Kasperli-Theatern auch unter www.zulauf.ch.

Bahn frei für den Nordpol-Express...
Ebenfalls freuen dürfen sich Bahnfreundinnen und -freunde. Am Samstag, 21. November, ist der Adventsdampf samt Raclette in der Werkstattbeiz angesagt. Und ab dem 27. November dreht der Nordpol-Express wieder seine Runden im prächtigen Baumschulpark. Er führt mitten hinein ins Weihnachtsdorf, wo der Samichlaus, die Alpakas, die Märli-Jurte und ein Zauberer auf alle Fahrgäste warten.

...und für «Kunst & Kulinarik»
Einen wichtigen Part spielen am Christkindmarkt nicht zuletzt die «Kunst & Kulinarik»-Stände mit ihren facettenreichen Kunstobjekten, verführerischen Gaumenfreuden oder geschmackvollen Kleidungsaccessoires.
Regional wirft traditionell ein Schlaglicht auf das wöchentlich wechselnde Angebot – in dieser Ausgabe auf jenes von Nadine Scheuber, deren Handlettering-Unikate die Herzen erfreuen:

auf Seite 5

Wenn Hausen zum Schweizer Audio-Eldorado wird...

...bittet die Müller + Spring AG zum grossen Soundcheck: an den «Swiss Audio Days» vom 20. bis 24. Okt.



Stefano (l.) und Ulrich Müller verwöhnen ihre Gäste anlässlich des 1-Jahr-Jubiläums in Hausen an der Bar im Zelt auch mit Buffet-Snacks und Drinks.

(A. R.) – «Das Lautsprecher-Highlight des Jahres ist sicher die neue 800 D5-Serie von Bowers & Wilkins, welche das Unternehmen am Freitag bei uns um 19 Uhr vorstellt», zeigt Stefano Müller im Bild oben einen von vielen Gründen, weshalb jetzt Audiophile aus der ganzen Schweiz nach Hausen pilgern. Da bieten die hierzulande wichtigsten Hersteller neben den Neuheiten aus der Audio- und TV-Welt eben auch spannende Workshops an.

«Besonders toll finde ich, dass uns Lothar Brandt beehrt», freut sich Ulrich Müller: «Der wohl bekannteste Fachjournalist und Gerätetester im deutschsprachigen Raum zeigt unserem Publikum diesen Freitag und Samstag in insgesamt acht 35-minütigen Präsentationen, wie gute Musik tönt.» Er zeige etwa, wie man einen Hörtest richtig aufbaut – oder lasse die 50-jährigen Rock- und Pop-Klassiker von 1976 erklingen.

Sound-Erlebnismesse zum Einjährigen
«Weil die "Finest Audio Show", die wichtigste Schweizer Audio- und HiFi-Messe in Regensdorf, dieses Jahr abgesagt wurde, dachten wir uns: Jetzt, wo wir hier genügend Platz haben, führen wir dies doch ganz einfach bei uns durch», schildert Ulrich Müller schmunzelnd die Hintergründe der Premiere. Zudem eigne sich diese Sound-Erlebnismesse auch gut dazu, zusammen mit regionalem und nationalen Publikum das Einjährige in Hausen würdig zu feiern, ergänzt er.
Bekanntlich ist die Müller + Spring AG, nachdem der Brugger Standort nach 41 Jahren seine Türen schloss, seit letztem Oktober «zu Hausen zu Hause». Und kann die Stärken der schönen neuen Klangwelt, die sich da auf über 2100 Quadratmetern ausbreitet, bestens ausspielen: So dienen die sechs schweizweit einzigartigen, mittels Akustikverglasung abgetrennten Showräume den Lieferanten nun als Messe-Stände und Workshop-Locations – so wird Hausen diese Woche zum Schweizer Audio-Eldorado.

Mehr Infos: www.mueller-spring.ch

Metzgete!
noch bis 29. November
jetzt Tisch reservieren:
056 443 12 78
GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF
Gässli 4 · Thalheim · schenkenbergerhof.ch

5 Workshops: Abends von 19.00 bis 21.00 Uhr
(am Samstag: 17.00 bis 19.00 Uhr)

Themen:
Dienstag: **Piega Coax Bändchen Hochtöner**
Mittwoch: **Sauberer Strom mit Stromprofi IsoTek**
Donnerstag: **Perfekter Klang mit Clearaudio**
Freitag: **Bowers & Wilkins neue 800er Serie**
Samstag: **Verlustfreie Verkabelung mit Inakustik und Audiovector**

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Melden Sie sich auf mueller-spring.ch an.

«Swiss Audio Days»: Die Sound-Erlebnismesse zum Mitmachen und Mitlerleben. TVs, Hifi-Anlagen, Kopfhörer, Lautsprecher – Hühnerhaut: Die «Swiss Audio Days» der Müller + Spring AG bringen diese Woche täglich von 11 bis 19 Uhr die wichtigsten Sound-Anbieter des Landes und ihre neuesten Produkte nach Hausen. Da wird die Audio-Zukunft aber eben nicht nur gezeigt, sondern auch erklärt.



FINEST
BY JOSEPHINE & SELINA MEIER

Take away Festival

Samstag 31. Oktober 2026
von 10:00 bis 12:30 Uhr

- Buureschinken mit Kartoffelgratin Port. 12.00
- Schweinsbraten mit Jus und Kartoffelgratin Port. 12.00
- Kürbissuppe 3dl (Vegi) und Brot Port. 8.00

Vom Grill - mit Preisen fast wie zu Grossvaterszeiten

- Bio Kalbsbratwurst mit Brot Stück 3.00
- Bio Buurebratwurst mit Brot Stück 3.00

- Kaffee, Mineral (5dl), Bier (33dl) Stück 3.00

Vorbestellungen nehmen wir gerne entgegen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Finest AG - Team

Finest AG
Dohlenzelgstr. 3
5210 Windisch
+41 56 566 70 50
info@finest-windisch.ch

Brugger Bauamt: Jetzt sagt auch sie Nay danke

DIe Kündigungswelle beim Bauamt geht offenbar weiter, wie die Medienstelle der Stadt mitteilt: Nun beendet auch die Leiterin der Abteilung Planung und Bau, Daniela Nay, ihre Anstellung bei der Stadtverwaltung auf Ende Jahr.
«Der Stadtrat nimmt den Entscheid mit Bedauern zur Kenntnis. In den vergangenen Jahren hat Daniela Nay die vielfältigen Aufgaben der Abteilung mit hoher Fachkompetenz, grossem Engagement und Verantwortungsbewusstsein wahrgenommen», so die Behörde. Daniela Nay habe die Stadtverwaltung bei diversen anspruchsvollen Themen unterstützt und die Entwicklung verschiedener Projekte und Vorhaben massgeblich mitgeprägt.
Die Rekrutierung der Nachfolge werde umgehend eingeleitet, und bis zur Wiederbesetzung der Stelle würden die organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, um die Aufgaben der Abteilung sicherzustellen. «Die Abteilung Planung und Bau verfügt unterdessen über ein qualifiziertes und leistungsfähiges Team, das die Dienstleistungen für Bevölkerung, Bauherrschaften und weitere Anspruchsgruppen auch während der Übergangsphase gewährleisten wird», versichert der Stadtrat.

«ALJA Stoffe & Mercerie» schliesst Filiale in Brugg

«ALJA Stoffe & Mercerie» schliesst Ende Oktober seinen Standort an der Badenerstrasse 7 in Brugg. Der letzte Verkaufstag ist der Samstag, 24. Oktober. Die betroffenen Mitarbeitenden können in umliegenden Filialen weiterbeschäftigt werden. «Die Schliessung ist für uns keine leichte Entscheidung. Angesichts des anhaltenden Drucks im Einzelhandel müssen wir unser Filialnetz jedoch regelmässig überprüfen und unsere Ressourcen gezielt einsetzen», teilt der Verwaltungsrat mit. Mit den Filialen in Baden, Aarau und Bremgarten verfüge man im Aargau über drei weitere Standorte, die von Brugg aus gut erreichbar seien. Bis zur Schliessung erhalten Kundinnen und Kunden in der Filiale Brugg einen 10%-Gutschein, der bis zum 31. Dezember den umliegenden Filialen eingelöst werden kann.

Jetzt aktuell:
Radeinlagerung pro Satz, nur 35.00 Fr.
(Für die ersten 6 Monate, jede weitere Saison für 73.50 Fr.)
****
Wintercheck exkl. Betriebsmittel für nur 39.00 Fr.
****
Mehrwertsteuer inbegriffen
****
Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Büchli Automobile-Team

BÜCHLI AUTOMOBILE
Bahnhofstrasse 2
5242 Lupfig
062 535 11 55
info@buechli-automobile.ch

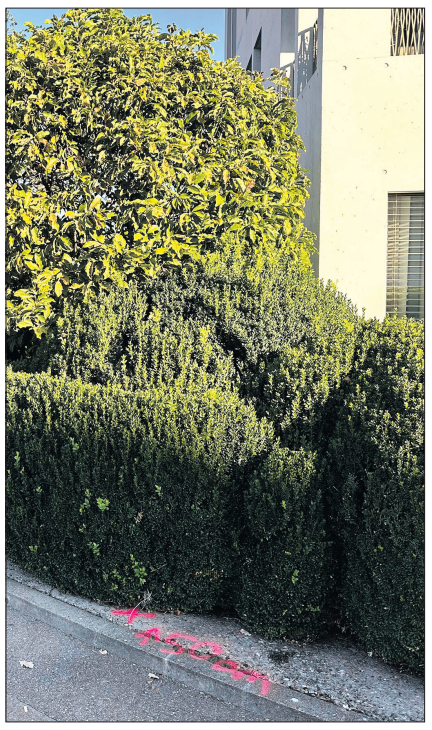
MALER-EXPRESS
Grégory Tosic
Hüttenmattweg 15
5213 Villnachern
T 056 241 16 16
M 079 668 00 15
info@maler-express.ch
maler-express.ch

Was bedeutet der rote und grüne «Chrüüzli»-Weg durch Brugg?

Laut der IBB künden die Bodenmarkierungen die neuen Fernwärme- und Elektroleitungen an – rot steht für ersteres, grün für letztere

(A. R.) – Deuten die roten und grünen Kreuze, die sich seit rund einem Monat grossflächig durch die Stadt ziehen (Bild rechts), die Fernwärmeleitungen an, die von der PDAG bis ins Zentrum Brugg verlegt werden? «Ja, die Markierungen stehen im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der Energie-Infrastruktur in Brugg: Sie zeigen den vorgesehenen Verlauf der neuen Fernwärme- und Elektroleitungen», klärt Eugen Pfiffner, CEO der IBB Energie AG, auf.

Das dürfte neben der Bevölkerung sicher auch jene Grundeigentümer interessieren, welche die Kennzeichnungen dafür plötzlich bei und auf ihrem Boden vorfanden (Bild unten).



Weshalb wurden sie darüber nicht orientiert? «Die Markierungen wurden im Rahmen der laufenden Projektierungsarbeiten durch das von der IBB beauftragte Ingenieurbüro angebracht – die Information der betroffenen Grundeigentümer erfolgte dabei leider nicht wie von uns gewünscht frühzeitig und direkt, sondern lediglich im Rahmen der öffentlichen Auflage des Baugesuchs», bedauert Eugen Pfiffner.



«Keine Hauptleitungen auf privatem Grund»
«Es werden aber keine Hauptleitungen auf privatem Grundeigentum verlegt», stellt er klar. Die Markierungen seien zudem nur vorübergehend sichtbar und verschwänden innerhalb von rund drei Monaten von selbst. «Sollte eine frühere Entfernung gewünscht sein, können sich die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer selbstverständlich an die IBB wenden», betont der IBB-CEO – und möchte sich für allfällig entstandene Unannehmlichkeiten entschuldigen.

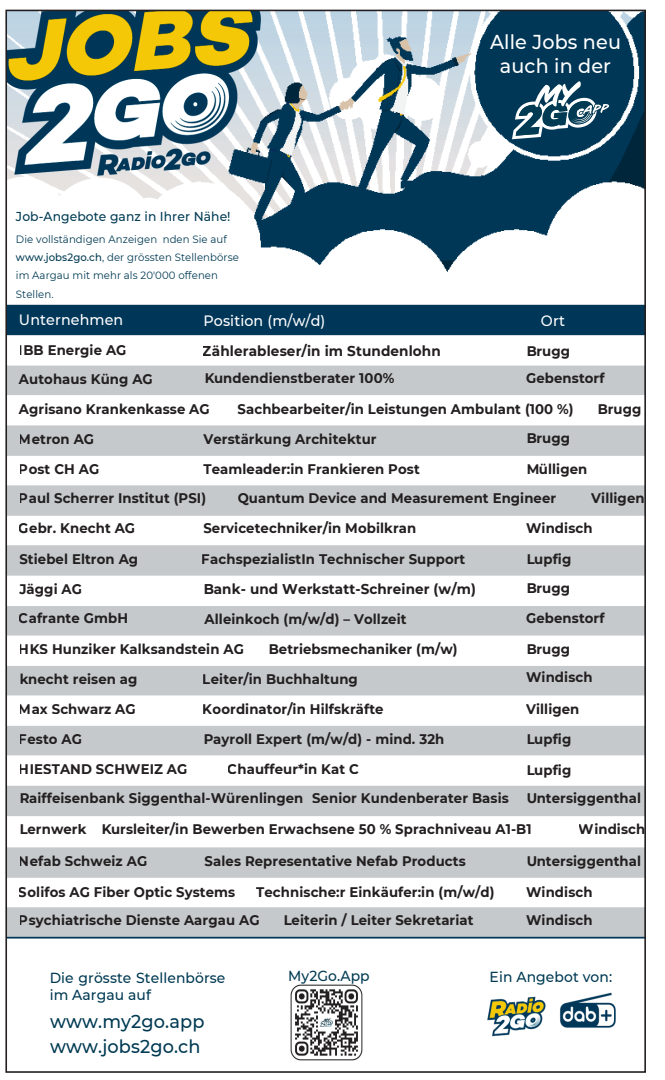
«Wichtiger Schritt für nachhaltige Wärmeversorgung»
«Das Bauprojekt befindet sich derzeit in der Planungs- und Bewilligungsphase – Ziel ist es, die erforderliche Baubewilligung im Februar 2027 zu erhalten», meint Eugen Pfiffner zum Stand der Dinge.
Laufe es wie geplant, sollen die Bauarbeiten im markierten Abschnitt gemäss Baugesuch im Frühling 2027 beginnen und voraussichtlich im Frühling 2028 abgeschlossen sein. Der Ausbau des Fernwärmenetzes sei «ein wichtiger Schritt hin zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Wärmeversorgung in Brugg», unterstreicht er.

Wärme aus Grund- und Abwasser
Gleichzeitig eröffne das Vorhaben den EigentümerInnen entlang der neuen Leitungsführung eine attraktive Möglichkeit, ihre Wärmeversorgung langfristig und komfortabel zu gestalten. «Dabei setzt die IBB auf lokal verfügbare, nachhaltige Energiequellen: Die Wärme wird aus der Energie des Grundwassers sowie des gereinigten Abwassers des ARA Wasserschlosses gewonnen. So kann die IBB CO_2-freie Wärme bereitstellen und einen wichtigen Beitrag zur Reduktion fossiler Energieträger sowie zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes leisten», führt Eugen Pfiffner aus.

Interessierte Eigentümerinnen und Eigentümer können sich bereits heute über die Anschlussmöglichkeiten informieren. Auf kliq.ibbrugg.ch zeigt die IBB, welche Gebiete bereits mit Fernwärme erschlossen sind, wo das Netz künftig weiterwächst und ob ein Anschluss für die eigene Liegenschaft grundsätzlich infrage kommt.



Stellen



Unternehmen	Position (m/w/d)	Ort
IBB Energie AG	Zählerableser/in im Stundenlohn	Brugg
Autohaus Küng AG	Kundendienstberater 100%	Gebenstorf
Agrisano Krankenkasse AG	Sachbearbeiter/in Leistungen Ambulant (100 %)	Brugg
Metron AG	Verstärkung Architektur	Brugg
Post CH AG	Teamleader:in Frankieren Post	Mülligen
Paul Scherrer Institut (PSI)	Quantum Device and Measurement Engineer	Villigen
Gebr. Knecht AG	Servicetechniker/in Mobilkran	Windisch
Stiebel Eltron Ag	FachspezialistIn Technischer Support	Lupfig
Jäggi AG	Bank- und Werkstatt-Schreiner (w/m)	Brugg
Cafrante GmbH	Alleinkoch (m/w/d) – Vollzeit	Gebenstorf
HKS Hunziker Kalksandstein AG	Betriebsmechaniker (m/w)	Brugg
knecht reisen ag	Leiter/in Buchhaltung	Windisch
Max Schwarz AG	Koordinator/in Hilfskräfte	Villigen
Festo AG	Payroll Expert (m/w/d) - mind. 32h	Lupfig
HIESTAND SCHWEIZ AG	Chauffeur*in Kat C	Lupfig
Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen	Senior Kundenberater Basis	Untersiggenthal
Lernwerk	Kursleiter/in Bewerben Erwachsene 50 % Sprachniveau A1-B1	Windisch
Nefab Schweiz AG	Sales Representative Nefab Products	Untersiggenthal
Solifos AG Fiber Optic Systems	Technische:r Einkäufer:in (m/w/d)	Windisch
Psychiatrische Dienste Aargau AG	Leiterin / Leiter Sekretariat	Windisch

Die grösste Stellenbörse im Aargau auf
www.my2go.app
www.jobs2go.ch

My2Go.App

Ein Angebot von: Radio 2GO dab+

Wo ein Handschlag noch zählt – ein Arbeitsleben lang

Theo Wernli AG, Thalheim: Matthias Bertschi (56) feierte sein 30-jähriges Arbeitsjubiläum beim Fenster- und Holzbau-Unternehmen





Die Co-Geschäftsführer Beni Wernli (l.) und Raoul Wettstein (r.) gratulierten Matthias Bertschi auch mit einer entsprechenden Tafel. «Solche Rundfester stellen wir für die drei Mehrfamilienhäuser der Kirchgemeinde Mandach her», erklärt Matthias Bertschi im Bild rechts. Das moderne Traditionsunternehmen am Fusse der Ruine Schenkenberg fabriziert aber längst nicht «nur» Fenster: Mit ihm lässt sich auch ein ganzes Haus realisieren.

(A. R.) – «Matthias Bertschi ist ein Mitarbeiter, wie man ihn sich nur wünschen kann: Er liefert zuverlässig Top-Arbeit, hilft wenn nötig stets am Samstag oder nach Feierabend mit, ist gesellig und beliebt – nur beim gemeinsamen Go-Kart-Fahrten kennt er leider keine Kollegen», meint Co-Geschäftsführer Beni Wernli augenzwinkernd.

Sorgen machte ihm eigentlich nur, wenn sich der versierte Airbrusher sowie passionierte Kajak- und Skifahrer jeweils als Bike-Downhiller zu Tal stürzte: «Ich war jedenfalls immer froh, wenn Matthias am Montag heil zurückkam», schmunzelt Beni Wernli.

«Bis heute nichts unterschrieben»
Dies letzten Mittwoch, als der Betrieb das nunmehr drei Jahrzehnte lange Wirken des Jubilars im Rahmen einer kleinen Feier beging. Was gar nicht so selten vorkommt, sind doch mehr als die Hälfte der gut 40 Mitarbeitenden bereits über 20 Jahre lang im Unternehmen tätig.

«Vor 30 Jahren kam ich von einer Weltreise zurück und sah mich hier nach einem Job um. Nachdem mir Theo Wernli dann auf einem Rundgang die Firma zeigte, haben wir meine Anstellung gleich per Handschlag besiegelt. Unterschrieben habe ich jedenfalls bis heute nichts», erzählt Matthias Bertschi in der Znünipause amüsiert.

«Technisch immer à jour»
«Mir gefällt neben dem sehr guten Zusammenhalt mit den Kollegen vor allem, dass wir nie eine altmodische Bude waren, sondern technisch immer à jour geblieben sind», betont der in Gränichen aufgewachsene Suhrer, der besonders gerne auch «spannende Maschinen» wie die neue Fensterfertigungs-Anlage bedient.
20 Jahre lang ging Matthias Bertschi auf Montage, bevor er schliesslich in die Produktion wechselte und sich seither etwa um den Fensterzuschnitt kümmert, Schiebetüren montiert – oder sich in der Lehrlingsausbildung engagiert.

«Noch zwei Lehrstellen frei»
Apropos Auszubildende: «Für den nächsten Sommer sind noch eine Schreiner- und eine Zimmermann-Lehrstelle frei», ergänzt Beni Wernli. Wobei man noch so gerne weibliche Lehrlinge ausbilde, macht er klar.
Hier verweist er etwa auf die angehende Schreinerin Marisol Eyer aus Bözberg, die bei der Theo Wernli AG begeistert ihren Mann steht und mit ihrem eigens kreierten Möbel auch am aktuellen Lehrlingswettbewerb des Schreinermeister-Verbandes glänzen dürfte.

Lob für die ersten Berufsinfotage der Kreisschule
«Besonders toll finde ich angesichts des so wichtigen Berufsnachwuchses die Initiative der Kreisschule Oberstufe Schenkenbergertal», freut sich Beni Wernli über die Premiere der kommenden Berufserkundungstage. Dabei können sich interessierte Jugendliche der 2. Oberstufe heute und am Donnerstag das Ausbildungsangebot des Gewerbes im Tal anschauen.

«Dass die Schule damit den Austausch mit den regionalen Ausbildungsbetrieben stärken möchte, ist natürlich ganz in unserem Sinne», lobt er, auch als Präsident vom Gewerbeverein Schenkenbergertal, den Einsatz der Kreisschule, um den potenziellen Lehrlingen einen direkten, praxisnahen Einblick in verschiedene Berufe zu ermöglichen.

Berufliche Heimat – in der Heimat des Holzes
«Und vielleicht kommt ja jemand, für den unser Nachfolger in 30 Jahren wieder ein Jubiläum wie für Matthias Bertschi feiern kann», denkt Beni Wernli lächelnd in grösseren Zyklen.
Klar ist: Ein Markenzeichen der Theo Wernli AG ist nicht nur, dass vor Ort fast nur hiesige Hölzer zu Fensterfronten, Türen oder Dächern verarbeitet werden, wie es der Firmenslogan «Holz mit Heimat» treffend auf den Punkt bringt – hier findet auch so mancher «Hölziger» seine berufliche Heimat.

Theo Wernli AG, Hegi 300, 5112 Thalheim
056 443 12 15 / www.wernli-fensterbau.ch

Nach den Hagel-Körnern fliegen hier wieder die Filzbälle

Birrhard: Die havarierte Tennis-Halle ist dank einer einzigartigen Überbrückungs-Sanierung seit vier Wochen grösstenteils in Betrieb



Blick auf den betroffenen Platz 5 mit dem nach wie vor offenen Dach und der raumgreifenden Holzwand, welche den Winter hindurch den Betrieb der hinteren vier Plätze ermöglicht (kleines Bild links). Somit kann die Aarsports GmbH den Winter hindurch acht von insgesamt neun Courts betreiben – obwohl beim heftigen Sturm- und Hagel-Unwetter vom Freitagvormittag des 28. August ein massiver Hochspannungsleitungs-Masten der Axpo auf die Tennishalle stürzte und sie schwer beschädigte (kleines Bild rechts).

(A. R.) – «Weil eine wichtige Querstrebe beschädigt wurde, musste man die Halle zunächst sperren – nachdem die Statik-Firma diesen Träger aber fachmännisch verstärkte, kann man hier nun wieder bestens Tennis spielen», freut sich Thomas Nef, Geschäftsführer und Mitinhaber der Aarsports GmbH, über die bemerkenswerte, zusammen mit der Versicherung getroffene Zwischenlösung.

Zu dieser gehört eben vor allem auch die Abtrennung des Tenniscourts, über dem der Strommast eingeschlagen hat, mit einer riesigen provisorischen Holz- respektive Isolier-Wand.

«So können wir hier vier von fünf Plätzen bewirtschaften und beheizen, obwohl das Loch im Dach den Winter über offen bleiben wird. Die Endreparatur der Halle wird dann erst im nächsten Frühling erfolgen», erklärt Thomas Nef. Die Holzwand habe übrigens keinerlei statische, sondern nur energetisch und optisch abschirmende Funktion.
Regen-Totalschaden des einen Platzes hin, Schadenssumme von wahrscheinlich weit über einer Million her: «Schlussendlich hatten wir ein Riesenglück, dass die Halle gehalten hat und gerade niemand auf dem Platz unter dem Dach spielte», unterstreicht er doppelt.

Birr, im Oktober 2026



Unvergessen

Wenn der Tod den Anker löst,
ist das Schiff des Lebens frei
für die letzte grosse Reise
ans Ufer der Ewigkeit

Unendlich traurig, aber erfüllt von Liebe und vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mützi, unserem herzensguten Papi, Ätti, Schwiegerpapi, Brüetsch, Onkel, Götti und Cousin

Andreas «Res» Brönnimann

30. November 1963 – 04. Oktober 2026

Unser stiller Held, Du hast so lange gekämpft und uns dabei immer wieder mit Deiner Stärke beeindruckt.

Nun darfst Du loslassen und in Frieden ruhen. Was bleibt, ist die Liebe und Dankbarkeit für alles, was Du uns gegeben hast.

In unseren Herzen lebst Du weiter:
Barbara Brönnimann
Manuel und Jennifer Brönnimann mit Malia
Nicole Brönnimann und Claudio Büchler
Daniel Brönnimann
Esther und Patrick Zemp-Brönnimann
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 29. Oktober 2026, um 14.00 Uhr in der Reformierten Kirche an der Dorfstrasse 27 in 5210 Windisch statt.

Die Urne wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis nach seinen Wünschen beigesetzt.

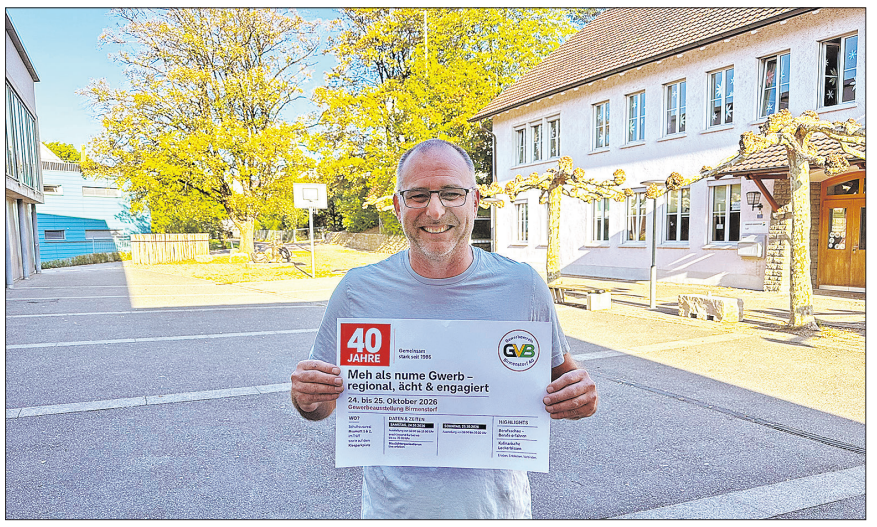
Als Zeichen der Verbundenheit empfehlen wir die Unterstützung des Hospiz Aargau, IBAN CH83 0900 0000 5007 1730 8, Vermerk: Andreas Brönnimann.

Traueradresse: Barbara Brönnimann, Weihermattstrasse 20, 5242 Birr

«Nicht nur eine Gewerbe-, sondern auch eine Berufs-Schau»

Schulgelände Birmenstorf: Der lokale Gewerbeverein lädt dieses Wochenende (24. / 25. Okt.) zu seiner Ausstellung unter dem Motto «Meh als nume Gwerb – regional, ächt und engagiert»

(A. R.) – «Viele der 27 Aussteller präsentieren sich an speziellen Lehrlingsständen als Ausbildungsbetriebe und zeigen so die breite Berufsbildungs-Palette, welche Birmenstorf zu bieten hat: So gesehen ist dieser Anlass eben nicht nur eine Gewerbe-, sondern auch eine Berufs-Schau», erklärt OK-Frontmann Oliver Brack, was es mit dem Motto auf sich hat.



«Meh als nume Gwerb – regional, ächt und engagiert»: Oliver Brack hat auf dem Schulgelände schon mal Mass genommen – und macht einen Besuch der attraktiven Standlandschaft beliebt.

Das 40-Jahr-Jubiläum des Gewerbevereins nehme man zum Anlass, im Rahmen einer kleinen, aber feinen Ausstellung zu zeigen, was die «Wildsäu» – so der Spitzname der Birmenstorfer – wirtschaftlich alles können, schmunzelt er. Dies würde etwa der gemeinsame Stand der Birmenstorfer Gmüesler veranschaulichen: «Da kann man sehen, was sie alles für die ganze Schweiz produzieren», so Oliver Brack.

«Alle Stände bieten ein Highlight»
Bei der Deliciel AG etwa werden deren Lehrlinge den Stand betreuen und über die möglichen Ausbildungen Auskunft geben, bei der Fehlmann Gartenbau ist zudem selber Baggern angesagt – und die Polizei und Feuerwehr Baden zeigen am Samstag Drohnen-Flüge und Lösch-Demos.
Auf spezielles Interesse dürften auch die Infos der RMK Kies AG stossen. Das Unternehmen – ein Zusammenschluss der Firmen Merz Baustoff AG in Gebenstorf, Knecht Bau AG in Brugg und Richi AG in Weiningen – realisiert bekanntlich auf der Fläche rechts der Autobahn in Bälde das Kiesabbaugebiet Grosszelg.
«Es bieten aber alle Stände ein Highlight», möchte Oliver Brack doppelt unterstrichen haben. «Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, kulinarische Genüsse und eine gemütliche Atmosphäre machen diese Gewerbeausstellung zu einem Erlebnis für die ganze Familie und laden zum Verweilen und Austauschen ein – dieses Wochenende wird unser Dorf zum Treffpunkt für Innovation, Handwerk und Unternehmergeist», freut er sich.

Hurra, die Schule kommt
Besonders toll finde er eben auch die gute Zusammenarbeit mit der Schule, was angesichts des heute oft schwierig zu findenden Berufsnachwuchs sehr wichtig sei. «Die Schule hat einen Fragen-Katalog zusammengestellt, mit dem die potenziellen Lernenden nun an den Ständen die Runde machen werden», so Thomas Brack.

Sie zelebrieren den direkten Kontakt in digitalen Zeiten
«An der Ausstellung lässt sich zum einen die erstaunliche Vielfalt der Produkte und Dienstleistungen des lokalen Gewerbes live erleben» – und hier wird noch der "analoge" Kundenkontaktes zelebriert, der auch im Zeitalter der Digitalisierung nichts von seiner Relevanz eingebüsst hat», betont der Mann von der gleichnamigen Carrosserie-Firma.





Bild oben: An der 40. GV diesen März waren auch (v. l.) die Gründungs- und Ehrenmitglieder Moritz Zehnder, Karl Bader, Hans Riedweg (99 Jahre!) und Roland Wirz zugegen. «Sie wollten nach aussen zeigen, was unser Gewerbe alles kann – diese Tradition wollen wir nun weiterführen», kommentiert OK-Präsident Oliver Brack das Foto.

Bild rechts: «Bigea» 1994 – feierliche Eröffnung der ersten von nunmehr fünf Birmenstorfer Gewerbeausstellungen, mit Landammann und noch-nicht-Ständerat Thomas Pfisterer (l.) sowie mit dem diesen Juli mit 92 Jahren verstorbenen Gemeindeammann Martin Zehnder. (Fotos: zVg Ursula Spörri)

Auch am Stand Nr. 10:
Wir bereiten allen Bauvorhaben einen guten Boden!



www.markus-biland.ch
Markus Biland AG
5413 Birmenstorf Tel. 056 225 14 15
• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Laminat • Kork

BIRMENSTORFER WEINE - EINZIGARTIG WIE DU



Weine aus Ihrer Region
naturnah und vielfältig.

Weinbaugenossenschaft Birmenstorf - Bruggerstrasse 3 - 5413 Birmenstorf
Telefon 056 225 16 46 - kontakt@birmenstorfer.ch - www.birmenstorfer.ch

Neu mit Chalet, Chinoise – und weltmeisterlichem Raclette

Brugger Wintermärchen, das zweite: Ivan Bühler verwandelt sein «AarUfer» nun gut 7 Wochen lang in ein stimmungsvolles Wichteldorf (30. Oktober – 20. Dezember)

(A. R.) – «Da, wo letztes Jahr das Zelt war, errichten wir jetzt ein winterlich geschmücktes Chalet für 60 Personen: Hier können alle spontan vorbeikommen, gemeinsam essen, etwas trinken und die besondere Wichteldorf-Atmosphäre geniessen», freut sich Ivan Bühler.

Für grössere Gesellschaften, Firmenanlässe und Weihnachtsessen könne die urig-gemütliche Brugger Alphütte auch exklusiv reserviert werden.

Mit goldigem Raclette
Das Gastro-Angebot umfasst nicht mehr Fondue, sondern neu Fondue Chinoise. «Und geradezu weltmeisterliches Raclette», ergänzt Ivan Bühler augenzwinkernd: Tatsächlich hat der würzige Schmelzkäse der Käserei Seiler aus Giswil die Goldmedaille an der ersten Raclette-Weltmeisterschaft im Wallis gewonnen.

Iglus: frühzeitige Reservation empfohlen
Dies alles kann man sich auch in den weitherum einzigartigen Glas-Iglus schmecken lassen, die vor Ort heuer wieder aufgebaut werden. Die beiden kleinen bieten je sechs, das grosse 24 Personen Platz.
«Ob Fondue Chinoise, Raclette oder eine Kombination aus beidem – hier erleben alle einem unvergesslichen Abend», betont Ivan Bühler. Dieses exklusive private Wintererlebnis erfreue sich denn auch grosser Beliebtheit, weshalb sich eine frühzeitige Buchung lohne, ergänzt er (Nutzungsdauer 2,5 Stunden; Reservationen und weitere Infos unter www.aar-ufer.ch).

Wichteldorf: 30. Okt. – 20. Dezember:
offen: Di – Do u. So 17 – 22
Fr / Sa 17 – 23 Uhr



So heiss: Ivan Bühler serviert hier wieder ein cooles Wichteldörfli – schon bald werden rund 50 der sympathischen Fabelwesen sein «AarUfer» zieren.

ZULAUF
Die grüne Quelle



Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62

Schinznacher Christkindmarkt
Eröffnung Freitag, 23. Okt., 14 Uhr, mit den Ausstellern von Kunst & Kulinarik

Odeon Brugg: Barock-Trio – Musik zum Verweilen

Die Brugger Fagottistin Valeria Curti lädt am Sonntag, 25. Oktober, 18.30 Uhr, gemeinsam mit Patrik Lüscher (Blockflöte) und Naoko Matsumoto (Cembalo) zu einer Reise in die Welt des Barock ein. Auf historischen Instrumenten erklingen Werke von Vivaldi, Händel, Scarlatti, Bertoli und Castello. Im Programm ist ausserdem eine Sonate der Komponistin Wilhelmine von Bayreuth zu hören, eine der wenigen weiblichen Komponistinnen des Barock.



Brugg ist seiner Zeit voraus...

...zumindest wenn es nach dem Amtsglöggli geht, das derzeit drei Minuten zu früh schlägt



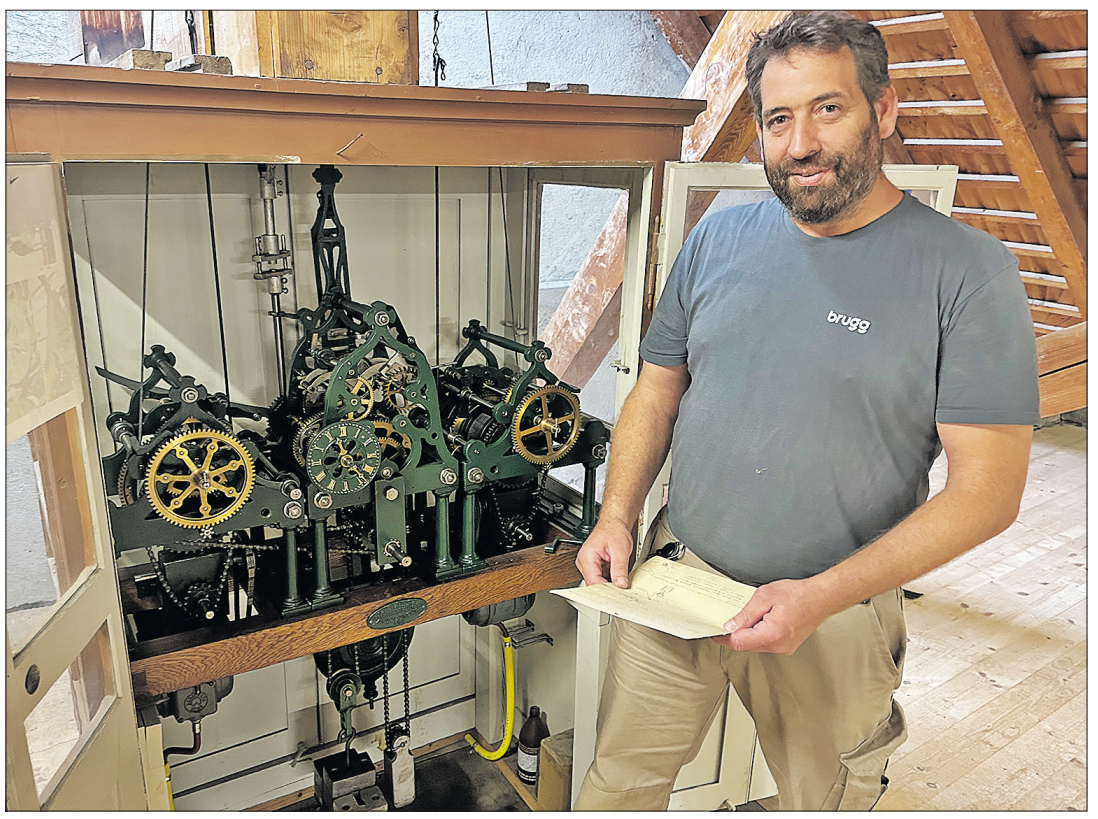
(A. R.) – Gopf, schon wieder zu spät für den Termin, denkt man sich im Ghetz, als das Amtsglöggli 15 Uhr schlägt (Bild oben). Aha, beim Handy, das erst 14.57 Uhr anzeigt, ist demnach schleunigst eine Uhrzeit-Synchronisation vonnöten. Natürlich verhält es sich umgekehrt: Das historische Uhrwerk oben im Amtshaus ist's vielmehr, das mal wieder ein Fein-Tuning bräuchte – aber als Brugger traut man dem liebgewonnenen Amtsglöggli, wie der Londoner seinem Big Ben, eben viel eher als den seelenlosen Atomuhren dieser Erde.

Schon beim diesjährigen Rutenzug sprang der Zeiger der prominenten Brugger Uhr offenbar fast eine Minute zu früh auf die ominösen 8.45, wie ein nachträglicher Fotodaten-Abgleich zeigt – unterdessen ist die Abweichung auf rund 180 Sekunden angewachsen.

«Eine Wartung steht auf dem Plan,
aber wir warten noch die Zeitumstellung diesen Sonntag ab, vielleicht renkt sich das dann ja von selber wieder ein», meint ein gelassener Andreas Wernli. Ein Kopfschütteln angesichts der Schnappatmung, welche der kosmisch gesehen doch eher weniger relevante Uhrenfehler beim Schreibenden auslöst, vermag der Thalner denn auch nur schwer zu unterdrücken.
Während er in seiner Wohngemeinde als Vizeammann wirkt, ist Andreas Wernli in Brugg als Hauswart-Teamleiter seitens der Abteilung Liegenschaften für das Amtshaus und damit auch für das Uhrwerk zuständig. Bisher habe dessen Unterhalt Rolf und noch früher sein Vater Max Bill besorgt. Neu werde die Firma Rüetschi aus Aarau damit beauftragt – die berühmte Glockengiesserei versteht sich auch auf alles, was mit Turmuhr-Technik und Zifferblättern zu tun hat.

Dieses Gebäude zieht Millionen an
Historisch läutete das Glöggli des Amtshauses, um anzuzeigen, wann die Behörden für die Bevölkerung geöffnet hatten oder wann eine Sitzung begann. Im Jahr 2012 wurde das Gebäude mit dem markanten Treppengiebel und der grossen Uhr umfassend saniert. Heute gehen an der Hauptstrasse 60 aber keine Brugger Millionen mehr raus, sondern kommen rein: Hier bewirtschaftet nämlich das Steueramt seine Debitoren.

Wem da sonst noch die Stunde schlug
Nach der Renovation war vor Ort zunächst der Kindes- und Erwachsenenschutzdienst tätig. Vorher diente das historische Haus etwa als Bezirksgericht, seit dem 16. Jahrhundert als städtisches Kaufhaus – und auch als Schlachtbank (Bild ganz unten).
Wie auf eine solche geführt dürften sich jene Damen gefühlt haben, welchen die Stadtgeschichte «Brugg erleben» einen Abschnitt widmet:
«Das Kaufhaus-Brüggli führte früher von der Hauptgasse ins Kaufhaus, heute ins Amtshaus. Auf dieser Brücke wurden anfangs des 18. Jahrhunderts vor allem Frauen zur Demütigung – und zur Abschreckung anderer – eine Stunde öffentlich blossgestellt, wenn sie gestohlen oder gegen das Sittengesetz verstossen hatten. Hier war genügend Platz für Gaffende vorhanden, hier gingen am meisten Leute vorbei…»



Andreas Wernli gewährt Einblick in das faszinierende Uhrwerk.



Max Bill wirkte bis ins hohe Alter als versierter Betreuer des Uhrwerks. Sein Vater Albert begründete 1927, also vor bald 100 Jahren, an der Hauptstrasse 50 die hiesige Uhren- und Bijouterie-Dynastie Bill.



Eine der ältesten Brugger Aufnahmen überhaupt: Das alte Kaufhaus im Jahr 1860, noch mit den Erdgeschoss-Arkaden – im Untergeschoss befand sich die städtische «Metzg» mit Schlachtlokal.

PEUGEOT
PEUGEOT
208 Helvetia
Helvetia Tauschwochen im
Oktober und November 2026



Peugeot 208 Helvetia Fr. 27'900.00
Helvetia Tauschwochen Aktionsrabatt Fr. - 5'000.00
Peugeot 208 ab Fr. 22'900.00



Auto Gysi Hausen
Gysi Automobile AG
Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
T 056 460 27 27, www.autogysi.ch
Abgebildetes Modell: PEUGEOT 208 Spirit II Helvetia mit Glascockpit ab Fr. 25'900.00 Energieeffizienz: 110PS - B, / Helvetia Tauschwochenaktion von September bis November 2026 / solange Vorrat

Buchstäblich exklusives Handlettering

Schinznacher Christkindmarkt: Nadine Scheuber (33) aus Teufenthal zeigt vom 23. bis 31. Oktober ihre «handgemachten Unikate für grosse und kleine Herzensmomente»







Wie Nadine Scheuber, so ihr Schaffen: verspielt, charmant, humorvoll.

(A. R.) – Ob Gruss-, Gratulations- oder Weihnachtskarten, personalisierte Türschilder, liebevoll gestaltete Babybücher oder stilvolle Hochzeitpapiere: «Alle meine von Hand beschriebenen Geschenkprodukte gibt es nur ein einziges Mal», erklärt Nadine Scheuber ihr buchstäblich exklusives Schaffen.

Ihm wohnt nicht nur eine verblüffende Vielfalt kreativer Ideen, sondern vor allem auch viel humorvolle Leichtigkeit inne. Zu dieser fand die sportliche Frau aber erst dank dem Handlettering wieder.

Inspirierende «Magie handgemachter Papeterie»
«Nach einem Surfunfall und einem Kreuzbänderriss ging es mir zunächst nicht so gut. Da nahm mich eine Kollegin mit in einen Kurs – und dann hat mir die Magie handgemachter Papeterie den Ärmel respektive die Finger sofort voll "inegnoh"», blickt sie auf die Anfänge ihrer erfolgreichen «KreativSTUBE» zurück.
Ihr Atelier und Unternehmen, das zudem diverse Handlettering- und Kreativkurse anbietet (siehe auch www.kreativ-stube.ch), ist mittlerweile mehr als nur ein Hobby. «Ziel wäre es schon, dass ich das bald einmal zu meinem Hauptjob machen kann», hofft Nadine Scheuber, welche derzeit als Primarlehrerin in Gränichen tätig ist.

Schon als Meitli «beim Zulauf»
Wie kommt die Wynentalerin ins Schenkenbergertal? «Als routinierte Marktfahrerin wollte ich dieses Jahr meinen Radius etwas erweitern. Nachdem meine Anfrage positiv beantwortet wurde, freue ich mich jetzt riesig auf das tolle Ambiente "beim Zulauf". Weil ich früher jeweils mitkommen durfte, wenn mein Grosi da megaschöne Blumen kaufen ging, bin ich nun natürlich besonders gespannt, wie es heute aussieht», antwortet die sympathische Frau begeistert.

Kleines Wunder, grosses Glück
Weihnachten kündet vom gemeinsamen Nenner der Menschheit schlechthin: nämlich, dass die Geburt eines Kindes eine grosse Freude ist. Oder wie es die Bibel sagt: «Ein Kind ist uns geboren, ein Kind!».
So gesehen passt bestens zum Christkindmarkt, dass Nadine Scheuber im Januar selber ein Kind auf die Welt bringt. Regional wünscht es nicht mit Handlettering, aber mit der Tastatur: ganz grosses Glück fürs kleine Wunder!



Hier kommt sie hin, die Gassenküche

Nach längerer Standortsuche liegt nun das entsprechende Baugesuch auf



Die Gassenküche für Brugg und Windisch soll auf dem Richtung Geleise und Unterführung gelegenen Parkplatz-Teil aufgebaut werden (im Bild vorne rechts der Gaswerkstrasse).

(pd/A. R.) – Der Kanton plant in enger Zusammenarbeit mit Brugg und Windisch den Aufbau einer Gassenküche in Windisch – und setzt damit ein Element der kantonalen Suchtstrategie um.

Der voraussichtliche Standort der Gassenküche befindet sich auf dem Gebiet Bachtale in der Nähe des Bahnhofs Brugg in Windisch. Die Fachhochschule Nordwestschweiz verzichtet dafür auf 15 Parkplätze.

Eröffnung nächsten Frühling
Der Verein Streetwork Aargau wird die Gassenküche im Auftrag des Kantons und mit Unterstützung von Windisch und Brugg betreiben. Sie bietet suchtkranken Menschen einen fachlich betreuten Aufenthaltsort, Unterstützung in Form von Beratung, Abgabe von Nahrung und Kleidern sowie Dusch- und Waschmöglichkeiten. Die Eröffnung der Gassenküche in Windisch ist für den Frühling 2027 geplant.

Kein Konsum
Der Konsum von illegalen Suchtmitteln ist in der Gassenküche nicht gestattet. Zu Beginn ist sie montags bis freitags offen; eine Ausweitung der Öffnungszeiten auf die Wochenenden ist geplant.
Für die Jahre 2026 und 2027 ist das Projekt mit Mitteln des Alkoholzehntels des Kantons Aargau finanziert. Ab dem Jahr 2028 soll die Finanzierung über das Kantonsbudget laufen.

Teil der Umsetzung der kantonalen Suchtstrategie
Mit der geplanten Gassenküche setzt der Aargau ein Element seiner Suchtstrategie um. Diese sieht unter anderem vor, öffentliche Räume durch schadensmindernde Angebote wie aufsuchende Suchtarbeit, Gassenküchen oder Notschlafstellen zu entlasten sowie niederschwellige Unterstützungsangebote für schwer suchtkranke Menschen auszubauen.

«Buono»-Bronze: ein Gewinn für jeden Einkaufskorb

Der Brugger Bioladen wurde zum drittbesten der ganzen Schweiz prämiert



Natürlichkeit, Sinnhaftigkeit und Lebensfreude: Christian Meier (mit Bronze-Diplom), Giada Costa (mit gedörrten Mangos) und Andrea Schödler (mit Kastanien-Penne) zeigen, wofür «Buono» steht.

(A. R.) – «Der Bronze-Gewinn ist eine schöne Bestätigung dafür, dass die Kundschaft unser Laden-Ambiente, Fachwissen und Engagement sehr schätzt», freut sich Inhaber Christian Meier über den jüngsten Erfolg – zumal diese Leserwahl des Magazin «oliv», an welcher insgesamt 133 Geschäfte teilnahmen, eben eine authentische Bewertung der Basis sei.

Mit der Prämierung attestieren die Kundinnen und Kunden dem «Buono» jedenfalls das gewisse Etwas: kompetente Beratung, freundliche Bedienung, sorgfältig ausgewählte Sortimente und eine persönliche Atmosphäre.

7 Diplome – märchenhaftes Angebot...
Bei diesem Wettbewerb lag der Brugger Bioladen übrigens schon oft ganz vorne, wie ein Blick hinter die Käsetheke mit den nunmehr sieben Gold-, Silber- und Bronze-Diplomen zeigt. So gesehen findet es die Kundschaft offenbar geradezu märchenhaft, wie das Buono-Team mit seinem spannenden Angebot stets viel Farbe und Abwechslung ins anderswo oft eher eintönige Einkaufs-Spiel bringt.

...mit Kastanienprodukten und gedörrten Mangos
Auch aktuell ist der «Buono» ein Gewinn für jeden Einkaufskorb: Im schönen Laden angenehm ins Auge und ebenso in den Gaumen springen einem die köstlichen Kastanienprodukte wie Flocken, Vermicelles oder die Crema die castagna – ein Genuss, der die Essenz der Tessiner Kastanienwälder einfängt.
Und ob Feigen, Datteln oder Mangos: «Die neue Ernte der Dörrfrüchte ist da», macht Andrea Schödler diese geschmacks- und nährstoffreichen Snacks beliebt, die im müde machenden Herbst für schnelle Energie, reichlich Ballaststoffe sowie konzentrierte Vitamine und Mineralstoffe sorgen.

Buono Delikatessen & Biofachhandel
Schulthess-Allee 1, 5200 Brugg
056 441 96 10 / ww.buono.ch



Herbstaktion Hüslernest: vom 17.10. – 28.11.26 schenken wir Ihnen 10% auf das ganze Hüsler Nest Sortiment.
Exklusiver Brunchrabatt: Profitieren Sie am 7. Nov. von 30% auf alle Gartenmöbel ab Ausstellung.

Wir freuen uns auf einen genussvollen und geselligen Tag mit Ihnen: Ihr Schreinerei Spicher-Team.
Schreinerei Spicher AG, Hüsler Nest Center / Aarauerstr. 96, 5200 Brugg / 056 442 15 52 / www.spicher.ch

«Ich arbeite körperorientiert»

Brugg: Katha Wirth hat eine Praxis für Sexologische Körpertherapie und Sexualberatung eröffnet



Katha Wirth hält ein Modell des Beckenbodens in den Händen.

(ihk) – Die Praxis an der Museumstrasse 47 ist schlicht eingerichtet. Der untere Raum ist für die Gesprächstherapie gestaltet (Bild oben), zwei Sessel stehen einander gegenüber, eine kleine Küche ist integriert. Auf einem Regal stehen Pflanzen und ein Beckenboden-Modell. Über eine geschwungene Treppe gelangt man in den oberen Bereich. Hier findet die Körperarbeit statt.

«Ich arbeite körperorientiert und systemisch rund um Sexualität, Intimität und Beziehung. Mich interessiert, wie wir wieder mehr in Verbindung mit unserem Körper, unserer Lebendigkeit und unserer authentischen Sexualität kommen», sagt die 29-Jährige.
Während 4,5 Jahren arbeitete sie in ihrer Praxis in Zürich, auf diesen September hin eröffnete sie die eigenen Räumlichkeiten in Brugg.

«Beratung ist Teil der Bindungsarbeit»
Katha Wirth ist einerseits nach Brugg gekommen, weil hier ihr Partner mit den Kindern lebt. Andererseits wollte sie raus aus der «Bubble» in Zürich, wo es viele Angebote rund um Sexualberatung gebe.
Auch sei ausschlaggebend gewesen, dass sie sich in Brugg mit mehr Fachpersonen aus der Urologie, Gynäkologie und Psychotherapie vernetzen könne. «Während ich mich in Zürich langfristig eher hätte spezialisieren müssen, kann ich hier in Brugg ganzheitlicher und inklusiver arbeiten», erklärt sie.
Sie arbeitet von Dienstag bis Freitag in ihrer Praxis und bietet jeweils zwei Sessions pro Tag an. «Die Beratung ist Teil der Bindungsarbeit. Dabei schauen wir, wie frühere Erfahrungen und Bindungsmuster unsere Sexualität und unseren Umgang mit Nähe und Intimität prägen. Gleichzeitig geht es darum, wie wir die Verbindung zum eigenen Körper und Beziehungen zu anderen Menschen erfüllend und lustvoll gestalten können», sagt sie.

Sie arbeitet auch direkt am Beckenboden und an den Genitalien
Zu ihr kommen Menschen jeden Alters und Geschlechts – auch Menschen mit Behinderungen. «Was mich ausmacht ist die Kombination aus Beratung und Körperarbeit, das Sprechen über Sexualität aber auch die praktische Arbeit mit Körperübungen und Berührung.» Und weiter: «Es sind Fragen wie: Welche herausfordernden Erfahrungen der Sexualität sind im Körper gespeichert – und da arbeite ich je nach Thema auch mit dem Körper.» Je nach Thema und Prozess arbeite sie auch direkt am Beckenboden und an den Genitalien. «Oftmals sitzen dort Themen – und die Klienten können genau dort in eine Heilung kommen und neue, sichere Körpererfahrungen machen.»

Ausbildung in sexologischer Körpertherapie
Katha Wirth ist sich bewusst, dass ihre Arbeit manchmal erläutert werden muss: «In meiner Blase kenne ich viele Sexologen, Sexualtherapeutinnen und auch solche, die wie ich, zusätzlich Körperarbeit anbieten. Aber es braucht ein bisschen mehr an Erklärung.»
Die 29-Jährige, die in ihrer Freizeit gern singt, tanzt und in der Natur unterwegs ist, absolvierte in Zürich die Ausbildung zur sexologischen Körpertherapeutin. Das ist eine drei- bis vierjährige Ausbildung und beinhaltet somatische Sexualberatung, Beckenbodentherapie und sexologische Körperarbeit. «Und wenn man diese Lehrgänge vertieft hat, gibts das Master-Diplom Sexologische Körpertherapie», führt sie aus. Damit ihr Wirken nicht in der Schmuddelecke landet, gar mit Prostitution verglichen wird, ist sie Teil des Berufsverbandes mit klaren Richtlinien.
Katha Wirth behandelt wie erwähnt auch Menschen mit Behinderungen. Vor allem um deren Selbstbestimmung in der Sexualität gehe es ihr. Sie begleitet bereits seit vier Jahren Menschen mit Behinderungen in Zusammenarbeit mit Institutionen. Das ist ein Hauptbestandteil ihrer heutigen professionellen Arbeit.

Ab November in der Vierlinden:
Raclette, Fondue- und Chinoise-Spezialitäten

Wegen der Reparatur der Kühlanlagen bleibt der Gasthof vom 16. - 29. Nov. geschlossen.

Es freuen sich auf Ihren Besuch: Roly und Christian mit dem Vierlinden-Team.

LANDGASTHOF VIERLINDEN

Landgasthof Vierlinden, Vierlinden 2, Bözberg
Reservation: www.4linden.ch / 079 597 22 96

Nur wer gut sitzt fährt gerne Rad!

Veloflick M. Hurni
E-Bike Fahrrad Service 5112 Thalheim

Sattelberatung bei Sitzbeschwerden

SQlab SPORTS ERGONOMICS

Veloflick M. Hurni, Hauptstrasse 183, 5112 Thalheim
079 359 73 27 / www.veloflick-hurni.ch

über 170 Jahre
Zulauf Brugg seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg



www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
5413 Birmenstorf Tel. 056 225 14 15
• Teppiche • Parkett • Bodenbeläge • Vinyl • Kork

Malergeschäft Gobeli GmbH
Ursprung 43, 5225 Bözberg
056 441 51 50 • www.maler-gobeli.ch

Für DRUCKstarke Ergebnisse
printed in switzerland
FSC

Weibel Druck AG
5210 Windisch
Aumattstrasse 3
056 460 90 60
www.weibeldruck.ch
info@weibeldruck.ch
Weibel Text Bild Druck

Voegtlin-Meyer Entsorgung AG
... für eine saubere Region

Ihr Partner für:
Hausräumungen
Entrümpelungen



Service ! Die Adresse für Qualität und Sicherheit

VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg
Investiere in deine Gesundheit
Das 4****Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

Simart Gartenbau, Brugg
SIMART GARTENBAU

Brauchen Sie Unterstützung beim Pflegen Ihres Gartens oder planen Sie eine Neugestaltung?
Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Beratung vor Ort:
Simart Gartenbau GmbH, Simon Teutschmann, 079 911 51 05
info@simart-gartenbau.ch / www.simart-gartenbau.ch

Kocher Heizungen AG
5200 Brugg Aarauerstrasse 73 056 441 40 45
Oel Gas Holz Pellets Wärmepumpen Solar
the heat is on kocher-heizungen.ch

Heizungs- und/oder Sanitär-Installateur gesucht

WRZ Holzbau GmbH
Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen
WRZ Holzbau GmbH
Grünrain 1, 5210 Windisch
056 444 06 07
www.wrz-holzbau.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Couture / Mode nach Mass
Designer: Le Tricot Perugia, Rossi, Louis and Mia, Nusco, Diego M
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch
Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch
CHOLZ BAG
Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

LEUTWYLER Lupfig
Ihr Elektro-Partner der Region
lauber-group.ch

Baschnagel-Werkstatt: bis 20 % Altersrabatt

Bei der Windischer Garage fährt man mit Autos, die älter als fünf Jahre alt sind, nun besonders günstig

(A. R.) – «Bis Ende November gewähren wir 10 Prozent Rabatt auf Winterreifen – und bis 20 Prozent auf Servicearbeiten, Reparaturen und Ersatzteile bei über fünfjährigen Fahrzeugen», weist Aftersales-Leiter Burim Hoti auf zwei besonders vorteilhafte Aktionen hin, welche das 12-köpfige Werkstatt-Team derzeit anbietet.



Der angehende Automobilfachmann Miguel Malta beim Winterreifen-Montieren – die Garage Baschnagel beschäftigt alleine am Windischer Standort 7 Lehrlinge, 4 davon in der Werkstatt. Das zeigt im Kleinen, wie die Auto-Branche im Grossen oft unterschätzt wird: Sie bietet hierzulande nämlich 224'000 Menschen hochwertige Arbeits- und Ausbildungsplätze.

«Das ist doch eine günstige Gelegenheit, sein altes Auto einmal in eine neue Garage zu bringen», macht er augenzwinkernd eine Kontaktaufnahme telefonisch oder online beliebt.

Jetzt für Winterreifen zum Baschnagel
Um Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt Burim Hoti zudem, jetzt einen Termin für den Wechsel auf Winterreifen zu buchen und die Faustregel «von O bis O» – von Oktober bis Ostern – zu befolgen.
Aber «Winterfinken» braucht es hier doch nicht wirklich, wo es doch kaum mehr Schnee bei uns hat? «Das kann bekanntlich sofort wechseln – und bei Schnee und Eis sorgt die weichere Gummimischung der Winterreifen eben für markant kürzere Bremswege: Diese können für Menschenleben schnell einmal entscheidend sein», entgegnet er.
Übrigens: In der Schweiz besteht zwar keine explizite Winterreifenpflicht, aber wer wegen ungenügender Bereifung einen Unfall verursacht oder liegen bleibt und die Strasse blockiert, dem drohen auch bei uns Führerausweisentzug, Busse – und Regress des Versicherers.

ID.Cross – Premium-Klasse im Kompakt-Format
Interessante News hat die Garage Baschnagel sodann im Neuwagen-Segment zu vermelden. Zu den buchstäblich elektrisierenden News gehört neben dem Kult-Kleinwagen VW Polo odem dem ID.3 Neo zum Beispiel auch der neue ID.Cross, der bereits bestellbar ist. Dieser kompakte Elektro-Crossover im Bild rechts (ab Fr. 27'600.–) setzt Massstäbe in seinem Segment: Er hat viele Dinge an Bord, die man sonst nur aus höheren Fahrzeugklassen kennt.



Mehr Infos – auch zum praktischen Winter-Check für 59 Franken, der unter anderem eine einjährige Batterie-Garantie umfasst – unter 056 460 70 30 und
www.baschnagel-windisch.ch

Amaryllis floriert jetzt eine Tür weiter

Brugg: Das Blumengeschäft hat in seinem 20. Jahr die neuen Räumlichkeiten am Bahnhofplatz 9 bezogen



Celine Allemann, Isabelle Keller und das ganze Amaryllis-Team laden am Freitag, 30. Oktober, von 17 bis 20 Uhr zu einem Eröffnungsapéro am Bahnhofplatz 9 ein.

(ihk) – «Wir ziehen um, aber nur eine Tür weiter – jetzt heisst es statt rechts einfach links reingehen», meint Amaryllis-Inhaberin Isabelle Keller augenzwinkernd – und freut sich auf die Neueröffnung vom 30. Oktober.

Seit 19 Jahren führt sie am Bahnhofplatz 7 den florierenden Blumenladen, den es schon seit 1998 gibt – zunächst noch unter der Leitung der Max Schwarz AG in Villigen.
Isabelle Keller leitete dort das Gartencenter. Dann wollte der Inhaber das Geschäft am Bahnhofplatz aufgeben – und Isabelle Keller übernahm dieses «ganz spontan», wie sie sagt.
Nun ist das Geschäft neu am Bahnhofplatz 9 domiziliert, dort wo sich früher die Boutique Gutschlafen befand. Nötig wurde der Umzug, weil die Liegenschaftsbesitzerin, die Futura Vorsorge, das Haus in ein Wohnhaus mit Gewerbe im Erdgeschoss umbaut.

Mehr Platz ohne Einbuchtung
Beim Regional-Augenschein sind Floristin Celine Allemann und Isabelle Keller gerade damit beschäftigt, die Regale mit schönen Pflanzen und Blumen zu füllen.
Die markante Einbuchtung im bisherigen Geschäft ist verschwunden, dadurch gibt es rund fünf Quadratmeter mehr Platz. «Wir haben jetzt einen Raum, wo diverse Utensilien verstaut werden können», erklärt Isabelle Keller. Ein weiterer Vorteil: Im Geschäft gibt es einen direkten Abgang in den Keller. «Diesen hatten wir zuvor nicht, wir mussten stets durch das ganze Haus laufen», so die Geschäftsführerin.
Die markante geschwungene Wand konnte ebenfalls in die neuen Räumlichkeiten gezügelt werden. Dass das Ganze vor dem Weihnachtsstress stattfindet, habe auch positive Seiten. «So konnten wir umstellen, die Sommersachen wegräumen und die Weihnachtssachen platzieren. Natürlich brauchte es in dieser Zeit auch mehr Personal, um alles zu zügeln, umzustellen und zu putzen.»
Die grosse Theke in der Mitte des Raumes stammt noch vom Gutschlafen-Inventar. In den diversen Schubladen können Kleinigkeiten aufbewahrt werden, und auf der Theke werden dann die Schnittblumen angerichtet.
www.amaryllis-brugg.ch

Beim Hobby-Horsing hüpften auch die Herzen vor Freude

Gelungene «Family Day»-Premiere in Hausen: Am Samstag genossen über 50 Familien und fast 100 Kinder das abwechslungsreiche Angebot

(A. R.) – Toben, spielen, entdecken, Spass haben: Der erste, vom Elternforum lancierte «Family Day» sorgte mit vielfältigen Workshops an verschiedenen Orten in Hausen für lachende Kinderaugen. Nur die gemeinderätliche Absage des Skilagers drückte bei vielen Eltern doch merklich auf die Stimmung.

Mit Regen- und Wermuts-Tropfen
Jedenfalls hüpften etwa beim Volleyball, Boxen, Basteln, Backen, Schminken, Yoga, Handyfotografie-Kurs oder eben beim Hobby-Horsing die Herzen vor Freude – trotz des Regens, der einige Teilnehmende zur Absage veranlasste.
«Ich glaube, wir werden den Family Day erneut durchführen», zog Regula Weibel vom vierköpfigen OK aber schon am Nachmittag eine positive Bilanz zur Premiere, die am Abend schliesslich mit Kinderdisco und Barbetrieb stimmungsvoll ausklang.
Vizeammann Stefano Potenza hoffte in seiner Eröffnungsrede ebenfalls, dass der «Family Day» der Auftakt einer Reihe sein möge: Denn diese lobenswerte Initiative schaffe gfreute Begegnungen und lasse die Familien auf fröhliche Weise zusammenfinden.
Weniger fröhlich und familienfreundlich allerdings finden sie das, was auch am «Family Day» einigen Gesprächsstoff bot: nämlich die Absage des Skilagers.

Skilager und Sportwochen adieu
Jenes von 2026 sei «das letzte, das von der Schule organisiert wurde», teilten der Gemeinderat und die Schule vor rund einem Monat den konsternierten Hausener Eltern mit.
Die personellen Ressourcen der Schule seien begrenzt – und gemäss den aktuellen kantonalen Vorgaben dürfen für dieses freiwillige Angebot der Schule keine regulären Schulressourcen eingesetzt werden, heisst es im Brief. Zudem würden mit dem Wegfall des Skilagers auch die bisher direkt oder indirekt damit verbundenen Sportwochen Mittelstufe und Unterstufe nicht mehr durchgeführt.
«Sollte wie in früheren Jahren eine andere Trägerschaft das Skilager ausserhalb des Schulbetriebs, in den Skiferien, künftig übernehmen wollen, ist der Gemeinderat bereit, eine solche Lösung zu unterstützen – Interessierte dürfen sich gerne melden», so die Behörde.

Kritik – auch von einer Lehrerin
Gerade weil der personelle Aufwand sehr gross sei, «sollte dieses Engagement anerkannt und überlegt werden, wie Lehrpersonen entlastet oder bezahlt werden können, statt das Angebot ganz zu streichen», richtet sich die auch im «Family Day»-OK engagierte Lehrerin Regula Weibel in einem Schreiben an Gemeinderat und Schule.



Herziges Hobby-Horsing. Kleines Bild: Das OK mit (v. l.) Sarina Peterhans, Nicole Wernli, Regula Weibel und Agnieszka Schaffner sorgte für ein «Family Day»-Tollhaus – wobei die Stiftung Domino, unterstützt von den Windischer Trombongos, die Gäste gastronomisch verwöhnte.

«Das Lager könnte auch in den Sportferien stattfinden – und als Entlastung gibt es für Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen eine dritte Woche Frühlingsferien. Für alle Daheimgebliebenen könnte dann nach den Frühlingsferien eine Projekt- oder Sportwoche durchgeführt werden. So profitieren alle Beteiligten. Auch dieses Modell gibt es an anderen Schulen», schlägt Regula Weibel vor.

Absage macht familienunfreundlichen Eindruck
In anderen Gemeinden bestünden bereits ab der fünften Klasse eigene Schneesportlager, zudem gebe es Unterstützungsmöglichkeiten, beispielsweise über J+S. «Umso bedauerlicher ist, dass auch andere Schulanlässe kleiner werden oder wegfallen, etwa der Lichterumzug, der Schwimmunterricht oder klassenübergreifende Gemeinschaftsanlässe», bedauert sie. Angebote der Schule trügen wesentlich dazu bei, dass eine Schule und damit auch ein Dorf für Familien attraktiv sei. «In Hausen entsteht derzeit leider der gegenteilige Eindruck», so Regula Weibel.

«40 bis 50 enttäuschte SchülerInnen»
«Gemeinsam mit den Eltern und ihrem Elternforum wäre es doch bestimmt möglich gewesen, eine Übergangslösung zu erarbeiten, so dass sich die Schule schrittweise hätte zurückziehen können», zeigt sie sich frustriert über den «Alleingang ohne Einbezug von SchülerInnen, Eltern und Elternforum». Was derzeit bleibe, seien «40 bis 50 enttäuschte SchülerInnen».

FARO Adventsmarkt

STIFTUNG FARO

Die Stiftung FARO lädt am So 22. Nov. herzlich zum Adventsmarkt ein. Entdecken Sie an liebevoll gestalteten Ständen einzigartige Geschenke, die von unseren Klientinnen und Klienten gefertigt wurden. Geniessen Sie feine Köstlichkeiten und einen stimmungsvollen Tag in vorweihnachtlicher Atmosphäre.
Unterhaltung: Gratis-Kinderkarusselfahrten, Auftritt Musikschule Brugg



Stiftung FARO, 5210 Windisch; 056 462 39 39 / www.stiftung-faro.ch
Spenden: Verein zur Unterstützung der Stiftung FARO | IBAN: CH19 0076 1646 6310 2200 1

Reinigungskraft in Privathaushalt gesucht:
Wir suchen deutschsprechende, zuverlässige, gründliche, pünktliche Reinigungskraft für unser Einfamilienhaus zwischen Baden und Brugg.
Wöchentlich, jeweils Freitag, 6 bis 7 Stunden
Fühlen Sie sich angesprochen, so melden Sie sich unter
076 580 90 69

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

www.regional-brugg.ch